

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 8

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Korrespondenzen.

1. **St. Gallen.** Drei in der st. gallischen Lehrerschaft stets geschätzte und allgemein bekannte Kollegen legen Krankheits- resp. Altershalber müde ihr Schulzepter nieder und beziehen die volle Pension. Da ist in erster Linie der Nestor der gesamten st. gallischen Lehrer Hr. Adolf Rüegg in Rorschach mit 57 Dienstjahren; wer über ein halbes Jahrhundert im Dienste der Jugendbildung ausharrt, der hat einen sonnigen Lebensabend mehr als verdient. Möge er Papa Rüegg vergönnt sein! — Mit 64 Altersjahren tritt aus dem aktiven Lehrerstand aus Hr. Martin Winiger in Uznach. Wer kennt ihn nicht, den für die Musik und speziell für die musica sacra stets begeisterten Jünger Cäcilias! — Infolge eines langwierigen Leidens sah sich auch Hr. Karl Gottlieb Würth in Bichtensteig zur Resignation gezwungen. Er hat in Stenographensachen und auf gemeinnützigem Gebiete sehr viel gearbeitet. Vielleicht hat der liebe Klassengenosse seine Kräfte etwas überschätzt. Das Toggenburg verdankt Hrn. Würths Energie und Tatkraft seine heutigen blühenden Fremdenkurorte. Unsere herzlichsten Wünsche auf baldige Genesung dem Freunde im sonnigen Städtchen auf der „lichten Steige“!

2. **Solothurn.** Buterbach beschloß, die erste Schule nicht mehr mit einem Lehrer, sondern mit einer Lehrerin besetzen zu wollen. — Das neue Gehalts-Regulativ wurde angenommen. Der Gehalt wird um Fr. 200 erhöht. Nach 5 Schuljahren (innerhalb unseres Kantons) steigt derselbe um Fr. 100, nach 5 weiteren, d. h. zusammen 10 Dienstjahren steigt er abermals um Fr. 100. Die erste Schule steigt somit um Fr. 200, die zweite, dritte und vierte um Fr. 400. Der Beschluß ist rückwirkend auf 1. Januar laufenden Jahres. Die Lehrerin (provisorisch angestellt) bezieht von nun an Fr. 1600, die 2. und 3. Schule je Fr. 2000 und die 4. Fr. 2150. Es ehrt dieser Beschluß nicht nur die Lehrerschaft, sondern auch die Gemeinde.

3. **Deutschland.** Pädagogisches Verikon. Die Herdersche Verlagshandlung zu Freiburg im Breisgau teilt mit, daß nach Vollendung des Ergänzungsbandes zu Herders Konversations-Verikon nunmehr die Vorarbeiten für das schon früher angekündigte Pädagogische Verikon (völlige Neubearbeitung der Rolfs-Pfisterschen Real-Enzyklopädie des Erziehungs- und Unterrichtswesens) wieder aufgenommen sind; der erste Band des auf fünf Bände berechneten Werkes wird voraussichtlich binnen Jahresfrist erscheinen können. Ein wirklich willkommenes Buch der sehr verdienten Verlagshandlung. Gerade in den kommenden Tagen eines beginnenden Schulkampfes tut ein solches Werk aus bekannt gediegenem Verlage beste Dienste. Eben ist auch der reichhaltige Jahresbericht des berühmten Verlages erschienen, zugleich der 15. Nachtrag zum Haupt-Katalog von 1801—1905.

4. **Belgien.** Seit 1880 bis 1907 ist die Zahl der Analphabeten unter dem kath. Regimente um mehr als die Hälfte gesunken (von 21 Proz. auf 9,06 Proz.), und selbstverständlich die geistige Entwicklung besonders der unteren Volksklassen entsprechend gestiegen.

Literatur.

„Pädagogische und apologetische Beitfragen. Ein Wort zur Orientierung und Aufklärung für Freunde christlicher Erziehung von Reallehrer Bertsch.“ Die modernistisch-rationalistische Pädagogik wendet sich vielfach ab von Evangelium und Christus, spricht von der Unvereinbarkeit des kathol. Glaubens mit der

freien Forschung. Dem gegenüber bildet obige Broschüre eine kleine Zitate-
apologie, daß 1. Glaube, Evangelium und Christus immer noch unsere
sichersten Führer bleiben im Studieren, Leben und Erziehen; 2. daß der gläubige
Katholik in solid wissenschaftlicher Forschung durchaus frei ist. p. 36—75 ent-
wickelt P. Cathrein das System der kathol. Erziehung, dem Vertsch treffende
Zitate aus einem bekannten schweizer. Pädagogikschriststeller gegenüberstellt, pag.
76—82 zeigen uns weiter in Zitaten die divergierenden pädagogischen Ziele
der christlichen und unchristlichen Pädagogik. Orientierung und kirchliche
Apologetik sind die beiden Hauptziele des Schriftchens. (Preis: 50 Ct., partien-
weise auch billiger. Selbstverlag des Verfassers, Bütschwil, Kt. St. G.)

* **Schweiz. Musikzeitung und Sängerbund.** Verlag: Gebrüder Hug u.
Co. Zürich. 36 Nummern à 30 Rp. ev. 6 Fr. per Jahr. Die „Musikzeitung“
genießt unter Ernst Isler u. G. A. Hoffmann guten Ruf. Die künftigen Musik-
beilagen bringen auch einstimmige Vieder, Duette, Klavier- und sonstige Instru-
mentalsachen. Auch soll künftig speziell Deutschlands Musikleben mehr gewürdigt
werden. Wir möchten das Organ sehr empfehlen, es bringt der Verlag große
Opfer. —

* **Die Instrumentalmusik.** Verlag: Gebr. Hug u. Co., Zürich Sonnen-
quai 26/28. Die Zeitschrift erscheint zu 2.25 Fr. im 12. Jahrgang und steht
unter dem Eidg. Musikverein, dem Zürcher Kantonal-Musik-Verein und dem
eidg. Militär-Lambouren-Verband, wenigstens ist sie deren „offizielles Vereins-
organ“. Sie bemüht sich, reichhaltig zu sein, was natürlich jeweilen auch ein
wenig von der kantonalen Bedienung abhängt. —

Briefkasten der Redaktion.

Nach Uri und Luzern: Es herrscht nur bester Wille, keine Animosität
und auch keine Anmaßung. Werde berichten ev. antworten, sobald ich wirklich
Zeit habe. Klarheit und Offenheit sind immer gut, wenn auch nicht immer
allen willkommen. —

Garantierte
Präzisions-Uhren
jeder Preislage
Verlangen Sie 155
Gratiskatalog
(ca. 1500 photogr. Abbildungen)
E. Leicht-Mayer & Co.,
Luzern
Kurplatz No. 44



Niederlage od. Vertretung

von Fabriken oder Geschäft wird von
seriöser in Genf etablierter Person ge-
sucht. (H 11124 X) 18
Man schreibe Postfach: 2517 in Genf.

Inserate

sind an die Herren Saasen-
stein & Bogler in Luzern
zu richten.

Druckarbeiten

liefern in geschmackvoller Ausführung
Eberle & Ridenbach, Einsiedeln.